

Kombi Deutsch/Englisch wirklich so schlimm im Berufsalltag?

Beitrag von „Loro9X“ vom 9. Oktober 2017 17:42

Noch einmal danke an alle, da kommt wesentlich mehr als ich dachte. 😊

[@Lehramtsstudent](#) Laut km-bw.de sind nur [NWT](#), Informatik, Kunst, Musik und Physik gefragt. Besonders überbelegt sind Englisch, Deutsch, Geschichte, Politik, Spanisch, Russisch, Geo und Bio... Tja, was soll man da machen wenn man mit den gefragten Fächern nichts anfangen kann und alles was einen interessiert "besonders überbelegt" ist? Ich kann mit Physik und co nichts anfangen, und dann würde ich wahrscheinlich schon das Studium nicht schaffen. Und wer weiß wie der Bedarf in 4-5 Jahren wenn ich fertig bin, wirklich aussehen wird. Meine größte Angst in der Hinsicht wäre, dass Geschichte eine noch schlechtere Wahl wäre als Deutsch, was ja ein Kernfach ist und bleibt. Sonst gäbe es noch Latein, FRZ, Ethik und Sport, alles nichts für mich... Englisch muss einfach sein, ich kann mir nicht vorstellen Lehrer zu sein ohne die Sprache zu unterrichten. Ich liebe die Sprache und sie ist sehr wichtig in der heutigen globalisierten Welt.

Ehrlich gesagt schrecken mich die Antworten zu Deutsch schon sehr ab. Studium und Begeisterung ist eines, aber ich muss 30-40 Jahre damit leben. Von daher bin ich sehr dankbar für die Antworten von praktizierenden Deutschlehrern.

Was die Schulwahl betrifft: ich selbst war auf einem TG. Woran ich nicht gedacht habe, ist, dass man im Gegensatz zum allgemeinbildenden Gymnasium nur Oberstufe unterrichtet, was mehr Arbeit bedeutet. Mein Ziel ist schon das allg. Gym. aber man weiß ja nie was das Leben bringt!

Ich muss das ganze noch einmal in Ruhe durchlesen und in mich gehen. Momentan tendiere ich echt zu Geschichte...

[@Lily Casey](#), ich könnte mir vorstellen drei Fächer zu studieren. In der Studienberatung hat man mir aber wegen dem Arbeitsaufkommen während des Studiums davon abgeraten.